

Aus Bad Freienwalde Badenachrichten vom 23.08.1924

Der Vorsitzende des Wintersportvereins Bad Freienwalde a.O., Ewald Jurtascht berichtet: „...ein Skispringen an einem am Vortage in aller Eile vom Freienwalder Skiwart gebauten Sprunghügel in den Heiligen Hallen vorgeführt. Trotz der ungünstigen Lage, die weite Sprünge von vornherein ausschloß, konnte doch ein schöner, gestandener Sprung von 10 m verzeichnet werden, ausgeführt von Leibhold (Skikl. Mittelmark-Berlin). Zu einem Schauspringen hat der Hügel seinen Zwecken vollauf genügt, und es verdient in der Freienwalder Geschichte festgehalten zu werden, dass hier der erste Sprunghügel der Mark gestanden hat. Hoffen wir, dass der nächste Winter ebenso schneereich ist, dann wird, falls der Wintersportverein bei den Behörden die nötige Unterstützung erhält, ein besserer Sprunghügel entstehen, auf dem sich dann die Springer der Mark für ihre Wettbewerbe im Gebirge einspringen können... Vielleicht kommt auch die Zeit, wo Freienwalde als Wintersportort anerkannt wird, und wo es dann im Dezember von neuem seine Pforten öffnen muss, um Wintergäste aufzunehmen.“